

Leben und Forschen in der Antarktis



Üben Sie Ihren Vortrag, bis Sie ihn beherrschen. Die mündliche Präsentation sollte keine Pflicht, sondern eine Freude sein: Endlich können Sie Ihren gut vorbereiteten Vortrag einem Publikum präsentieren!

DAS LERNEN SIE

- Begrüßungen formulieren
- Eine Einleitung formulieren
- Eine Infografik beschreiben
- Die Aufmerksamkeit der Zuhörer lenken
- Bilder, Grafiken und andere Medien ankündigen
- Einen Vortrag abschließen
- Die Zuhörer verabschieden
- Einen Vortrag als Ganzes präsentieren

Einstieg

1 Das Antarktis-Quiz: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|--|---|
| a Die Antarktis liegt | <input type="radio"/> am Nordpol. | <input type="radio"/> am Südpol. |
| b Die kälteste gemessene Temperatur beträgt | <input type="radio"/> ca. -60° Celsius. | <input type="radio"/> ca. -90° Celsius. |
| c Der höchste Punkt in der Antarktis ist etwa | <input type="radio"/> 5000 m hoch. | <input type="radio"/> 6000 m hoch. |
| d Der Kontinent Antarktika ist etwa | <input type="radio"/> so groß wie Australien. | <input type="radio"/> doppelt so groß wie Australien. |

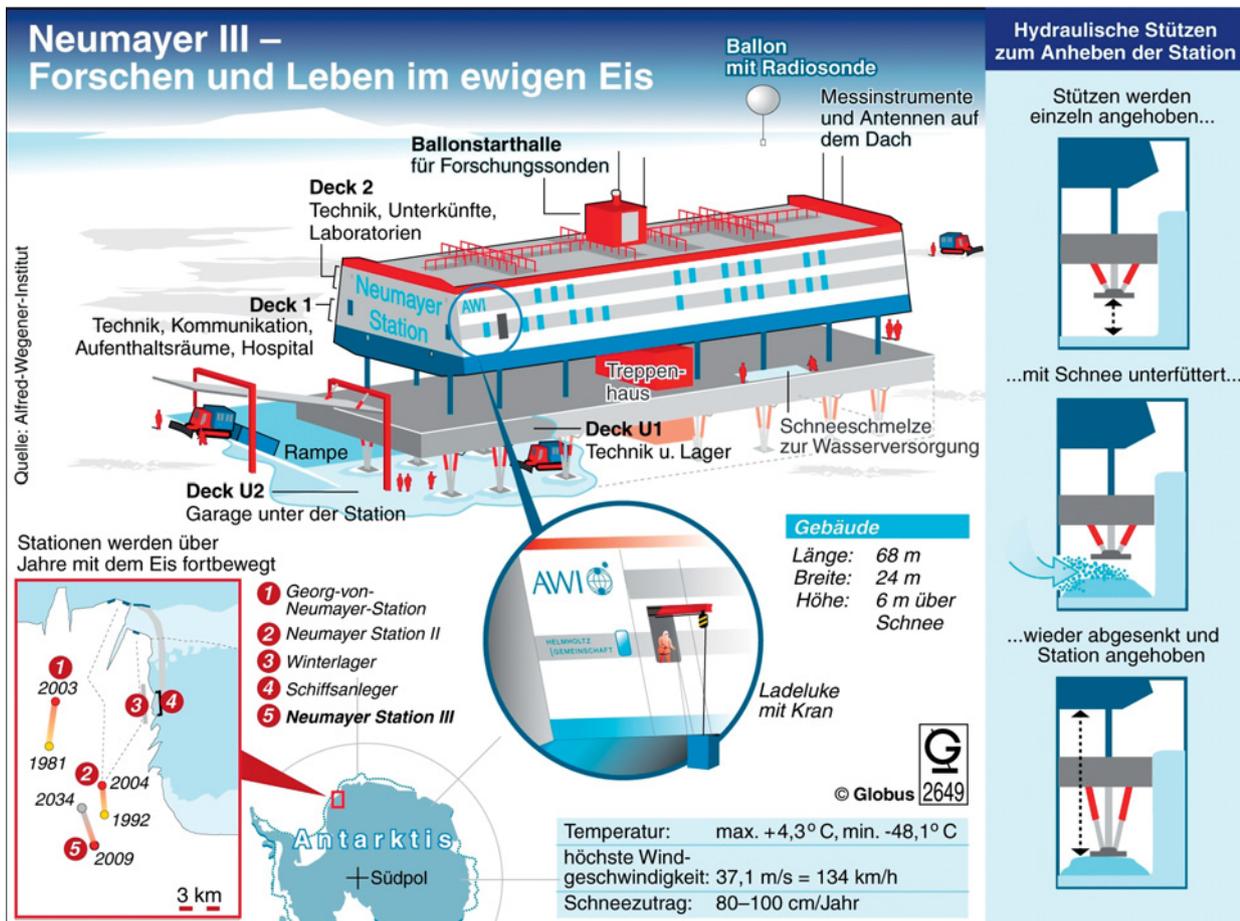
2 Was passt in der Collage zur Antarktis? Markieren Sie die passenden Bilder.

3 Haben Sie eine Idee, was auf Bild B zu sehen ist? Notieren Sie Ihre Idee in einem kurzen Satz.

.....

4 Warum fressen Eisbären keine Pinguine?

.....



Wie viele andere Nationen unterhält auch die Bundesrepublik Deutschland Forschungsstationen in der Antarktis. Die neueste Forschungsstation, die vom Alfred-Wegener-Institut betrieben wird, ist die Neumayer-Station III.

Mit der Einweihung dieser Station im Februar 2009 wurde zum ersten Mal eine Forschungsstation in der Antarktis in Betrieb genommen, deren Räume für Wohnen und Forschen auf einer Plattform oberhalb der Schneedecke installiert sind. Da die Obergrenze des Schnees im Gebiet der Neumayer-Station jedes Jahr um 80–100 cm zunimmt, wäre die Plattform bald von Schnee bedeckt. Um das zu vermeiden, haben sich die Ingenieure, die die Forschungsstation geplant haben, eine besondere, umweltfreundliche Technik ausgedacht: Der jährliche Schneezutrag kann ausgeglichen werden, weil die gesamte Station auf 16 hydraulischen Stützen gebaut wurde. Diese Stützen werden einzeln angehoben. In den Zwischenraum wird dann Schnee gefüllt. Danach kann die ganze Station angehoben werden. So kann sichergestellt werden, dass die Station immer über der Schneedecke bleibt, ohne dass von Menschen gemachte Teile im Schnee zurückbleiben und die Umwelt belasten.

Die Energie der Station wird von einem Blockheizkraftwerk, dessen Abwärme zum Heizen genutzt wird, und von einer Windkraftanlage zur Verfügung gestellt.

In der Station arbeiten und leben während des antarktischen Winters acht Wissenschaftler und ein Koch, die 14 bis 15 Monate in der Station verbringen. In den Unterkunftsräumen können bis zu 40 Personen schlafen. Die Lounge der Station ist nach Süden ausgerichtet und mit großen Fenstern ausgestattet. Die Station verfügt außerdem über eine Sauna, einen Trainingsraum und ein Hospital.

Die Wissenschaftler der Station führen u. a. Strahlungs- und Klimamessungen durch, machen Untersuchungen zur Zusammensetzung der Atmosphäre und zeichnen akustische Langzeitaufnahmen der Unterwassertöne an der Eiskante auf.

Quelle: Alfred-Wegener-Institut

Informationen zusammentragen

1 Sie sind Mitarbeiter/in am Alfred-Wegener-Institut, das die Neumayer-Station III in der Antarktis betreibt. Ihre Aufgabe ist, Doktorandinnen und Doktoranden aus verschiedenen Fachgebieten, die sich für ein Praktikum auf der Neumayer-Station III beworben haben, über die allgemeine Situation und die innovative Technik der Station zu informieren. Ihnen wurden im Voraus folgende Fragen geschickt. Lesen Sie diese Fragen.

1. Wie ist die Forschungsstation aufgebaut?
2. Wo steht die Forschungsstation genau?
3. Wie kann die Forschungsstation immer über der Schneedecke bleiben?
4. Wie ist das Wetter in der Antarktis?
5. Seit wann gibt es die Forschungsstation?
6. Wie viele Personen können in der Forschungsstation leben?
7. Wieso ist die Forschungsstation nicht schädlich für die Umwelt der Antarktis?
8. Wie wird die Energie, die die Forschungsstation benötigt, gesichert?
9. Was machen die Wissenschaftler, die in der Forschungsstation leben?

2 Sehen Sie jetzt die Infografik auf Seite 44 an und lesen Sie den Text. Wo gibt es Informationen zu diesen Fragen? Schreiben Sie die Nummern der Fragen in die Infografik oder den Text.

3 Entscheiden Sie, welche Fragen die wichtigsten sind. Sie haben Zeit für vier inhaltliche Folien. Formulieren Sie die Fragen als Überschriften um.

1. Aufbau der Station

2.

3.

4.

4 Formulieren Sie für die Folien inhaltliche Stichpunkte, die zu Ihren Überschriften passen. Die notwendigen Informationen haben Sie bereits in Aufgabe 2 gekennzeichnet.

1. vier Decks: U2 – Garage; U1 – Technik und Lager; Deck 1 – Aufenthaltsräume, Hospital; Deck 2 – Technik, Unterkünfte, Laboratorien
+ Dach: Messinstrumente v. Antennen

2.

TIPP

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des Alfred-Wegener-Instituts (www.awi.de).

Folien erstellen



- 1 Tragen Sie nun Ihre Notizen zu den Aufgaben 3 und 4 von Seite 45 in die Folien ein (Schreibvorlage 6). Die erste Folie sollte die Titelfolie Ihrer Präsentation sein. Lassen Sie Folie 2 mit der Inhaltsübersicht zunächst weg. Die letzte Folie zeigt Ihre Zusammenfassung.

TIPP

Wenn Sie die vorherigen Kapitel noch nicht bearbeitet haben, lesen Sie die Infokästen der Seiten 27, 28 und 39.

1

2

3

4

5

6

- 2 Zeichnen Sie in Skizzenform passende Bilder oder Illustrationen in Ihre Folien ein.

Vortragsnotizen erstellen

1 Lesen Sie Folie 3. Rechts daneben finden Sie in Stichpunkten Informationen, die auf der Folie keinen Platz hatten. Ordnen Sie sie auf der Karteikarte zu hilfreichen Vortragsnotizen.

3 Aufbau der Neumayer-Station III

- Dach
Messstationen, Antennen, Starthalle für Messballons
- Über dem Schnee
2 Decks: Technik, Labore, Kommunikation, Aufenthaltsräume, Hospital
- Unter dem Schnee
2 Decks: Technik und Garage für Fuhrpark

Lager Garage verschließbar

16 hydraulische Stützen

Unterkunftsräume für 40 Personen

Motorschlitten und Pistenbullys

Messungen zu Strahlung und Klima

Hospital mit telemedizinischer Unterstützung

Lounge mit Fenstern nach Süden

Aufbau der Neumayer-Station III

zu Folie 3

Dach

> Messungen zu Strahlungen und Klima

Über Schnee

Unter Schnee

- 3 -

TIPP

Lesen Sie noch einmal den Infokasten auf Seite 15, wenn Sie die vorherigen Kapitel noch nicht bearbeitet haben.

2 Gibt es zusätzliche Informationen, die Sie in Ihrem Vortrag erwähnen möchten? Schreiben Sie diese Informationen in Stichworten auf.

zu Folie

3 Schreiben Sie für Ihre Inhaltsfolien Vortragsnotizen auf Karteikarten oder Blätter im A5-Format. Notieren Sie dort auch die Zusatzinformationen, die Sie bei Aufgabe 2 notiert haben.

Begrüßung der Zuhörer und Selbstvorstellung

1 Schreiben Sie die Begrüßungen und Selbstvorstellungen in die passenden Kategorien. Einige Wendungen können mehrmals verwendet werden.

Anlass	Redewendungen
Vortrag im Uni-Seminar
Vortrag bei einem Kongress	Sehr geehrte Damen und Herren –
Vortrag für Besucher eines Instituts	Sehr geehrte Damen und Herren –

BEGRÜßUNGEN FORMULIEREN

Der erste Eindruck ist wichtig und richtungweisend für Ihren Vortrag. Oft müssen Sie das Publikum begrüßen und sich selbst vorstellen.

- **Begrüßung**
Für den Fall, dass es besondere Personen in Ihrem Publikum gibt, die namentlich und mit Titel begrüßt werden müssen, erkundigen Sie sich bei den Organisatoren der Veranstaltung nach dem genauen Namen und Titel.
- **Selbstvorstellung**
Nennen Sie Ihren Vor- und Familiennamen und ggf. die Funktion in der Firma oder im Institut. Nennen Sie nicht Ihre Titel. Die können Sie auf der Titelfolie aufschreiben.

- Heute ist die Reihe an mir mit dem Vortrag über ... Sehr geehrte Damen und Herren ... Mein Name ist ...
- Sehr geehrter Herr Professor ... Ich freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Liebe Besucher, ...
- Liebe Kongressteilnehmer, ... Innerhalb unseres Seminarthemas spreche ich heute über den Aspekt ...
- Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, ... Für die, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist ...
- Guten Tag, ich begrüße Sie in unserem Institut.

2 Welche Teile passen zusammen? Ordnen Sie zu.

- Sehr geehrte Damen und Herren, Ich werde Ihnen heute zunächst erklären, wie ...
- Guten Tag, ich begrüße Sie in unserem Institut. der ökologischen Probleme in der Antarktis.
- Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, mein Name ist Fernanda da Silva.
- Heute behandle ich den Aspekt sehr geehrter Herr Professor ...

3 Welche Variante ist besser? Kreuzen Sie an.

- > Guten Tag, ich heiße Herr Wagner. > Mein Name ist Elke Schlüter.
- Guten Tag, ich heiße Matthias Wagner. Mein Name ist Dr. Elke Schlüter.

4 Schreiben Sie Notizen für eine Begrüßung für Ihren Vortrag. Üben Sie sie zu zweit.

Den Vortrag einleiten

1 Welche Einleitung finden Sie passend für den Vortrag über die Neumayer-Station III?

- Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben sich für ein Praktikum auf der Neumayer-Station III in der Antarktis beworben. Ich werde Ihnen in den nächsten 15 Minuten erzählen,
- wieso sich die Station mit dem Eis bewegt,
 - dass es auf der Station auch eine große Lounge nach Süden gibt,
 - dass die Station mit hydraulischen Stützen immer über dem Schnee gehalten wird und vieles mehr.

Sie sehen also, dass Sie über die Neumayer-Station III in der nächsten Viertelstunde viel lernen werden.

- Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben sich für ein Praktikum auf der Neumayer-Station III in der Antarktis beworben. Ich werde Sie daher in den nächsten 15 Minuten über die Station selbst und das Leben in der Station informieren. Am Ende werden Sie einen Eindruck davon haben, mit welchen Bedingungen Sie in der Station rechnen müssen. Außerdem werden Sie verstehen, wieso die Neumayer-Station III die modernste Station in der Antarktis ist.

- Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben sich für ein Praktikum auf der Neumayer-Station III in der Antarktis beworben. Ich werde Ihnen sehr viele Informationen zu dem Leben auf der Station geben. Am Ende werden Sie daher sicherlich einen Eindruck davon haben, wie Sie als Praktikant in der Station Ihr Leben gestalten können.

EINE EINLEITUNG FORMULIEREN

Nachdem Sie Ihr Publikum begrüßt und sich vorgestellt haben, nennen Sie den Titel Ihres Vortrags.

Geben Sie darüber hinaus noch einige Zusatzinformationen, die das Thema umreißen. Erklären Sie den Zuhörern, was das Ziel des Vortrags ist:

- Was werden die Zuhörer verstehen?
- Was werden sie besser können?
- Was werden sie wissen?

Sie können auch noch erwähnen, wie lange Ihr Vortrag dauern wird, wenn der Zeitrahmen nicht bekannt ist.

Üben Sie die Einleitung, bis Sie ganz sicher sind. Wenn Sie die Einleitung fehlerfrei sprechen können, kann das helfen, Ihre Nervosität zu überwinden.

2 Lesen Sie noch einmal die passende Einleitung von Aufgabe 1. Welche Aussagen über die Einleitung für einen Vortrag sind richtig? Kreuzen Sie an.

- > Man sollte möglichst ausführlich beschreiben, was man in dem Vortrag sagen wird.
- > Man sollte die wichtigsten Themen des Vortrags ansprechen, ohne Details zu nennen.
- > Wenn es hilft, die Zuhörer zum Zuhören zu motivieren, darf man auch mal etwas übertreiben.
- > Die Aussagen über den Nutzen des Vortrags für die Zuhörer sollten realistisch sein.

3 Schreiben Sie eine Einleitung für den Vortrag *Grippe und Gripeschutzimpfung*. Lesen Sie dazu noch einmal die E-Mail von Aufgabe 1 auf Seite 32. Ihre Antworten bei Aufgabe 1b helfen Ihnen bei der Formulierung der Einleitung.

Redemittel für den Hauptteil der Präsentation

1 Korrigieren Sie die folgenden Sätze zur Infografik auf Seite 44. Es gibt jeweils einen Fehler.

- > Wie ~~der Grafik~~^{der Legende} zu entnehmen ist, beträgt die Länge der Station 68 Meter.
- > In dem vergrößerten Ausschnitt am rechten Bildrand ist zu sehen, dass es eine Ladeluke mit Kran gibt.
- > Bitte sehen Sie sich die Zahlen am oberen Bildrand an: Sie zeigen die Wetterbedingungen in der Antarktis.
- > Die Bilderserie in der Mitte des Bildes zeigt, wie die Neumayer-Station III hydraulisch angehoben wird.
- > In dem Kasten am rechten Bildrand ist zu sehen, wie sich die Neumayer-Station III bis 2034 bewegen wird.

2 Bearbeiten Sie die Aufgaben a–c. Beziehen Sie Ihre Antworten immer auf die Infografik auf Seite 44. Verwenden Sie für Ihre Antworten die Redemittel *Medien erklären* aus der Tabelle auf Seite 80.

a Beschreiben Sie, wie sich die Stationen mit dem Eis fortbewegen.

Wie Sie dem vergrößerten Ausschnitt am linken, unteren Bildrand entnehmen können, bewegen sich die Stationen in unterschiedlicher Geschwindigkeit in nord-nordwestlicher Richtung.

b Beschreiben Sie die Wetterbedingungen in der Nähe der Station.

c Beschreiben Sie, wie die Fahrzeuge der Station in die Garage kommen.

EINE INFOGRAFIK BESCHREIBEN

Wenn Sie bei Ihrem Vortrag eine Infografik verwenden, erklären Sie, was auf dieser Infografik zu sehen ist und welchen Bezug die Grafik zu Ihrem Vortrag hat. Insbesondere, wenn die Infografik sehr komplex ist, müssen Sie sich auf die verschiedenen Teile sprachlich so beziehen, dass die Zuhörer Ihnen sofort folgen können.

3 Arbeiten Sie mit den Infografiken auf Seite 24 und 36. Notieren Sie zu jeder Infografik zwei Fragen.

4 Arbeiten Sie zu zweit: Stellen Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er muss sie mündlich beantworten.

5 Überlegen Sie, wie Sie zwischen den einzelnen Folien Ihrer Präsentation über die Neumayer-Station III (Seite 46) überleiten können. Schreiben Sie für jede Folie eine passende Überleitung. Sie können dafür die Redemittel *Zum nächsten Punkt überleiten* von Seite 80 benutzen.

Folie 1/2

Folie 2/3

Folie 3/4

Folie 4/5

Folie 5/6

DIE AUFMERKSAMKEIT DER ZUHÖRER LENKEN

Helfen Sie Ihren Zuhörern, zu verstehen, wie die logische Abfolge Ihrer Präsentation ist. Sagen Sie deshalb, was das Publikum als Nächstes erwarten kann. Erklären Sie auch kurz, warum der nächste Schritt erfolgt.

6 Welcher Satz ist eine passende Ankündigung zu der Grafik? Kreuzen Sie an.

- > Auf der nächsten Grafik sehen Sie die erwähnte Bewegung der Stationen mit dem Eis.
- > Wenn Sie die nächste Grafik sehen, achten Sie bitte nicht auf die Zahlen 1 bis 5, denn die sind nicht wichtig.
- > Auf der nächsten Grafik sehen Sie einen Teil der Antarktis und das Weddell-See. Dort wurden verschiedene Forschungsstationen von Deutschland erbaut.
- > Die nächste Grafik erscheint sehr klein, aber das ist nicht wichtig. Beachten Sie die Größe einfach nicht.



BILDER, GRAFIKEN UND ANDERE MEDIEN ANKÜNDIGEN

Eine weitere Art der Aufmerksamkeitslenkung ist die Ankündigung von Medien wie Bildern, Grafiken, Audios oder Videos. Die Zuhörer sollten nicht von den Medien überrascht werden, sondern ihnen sollte bereits klar sein, warum sie z. B. gleich eine Grafik sehen, bevor diese Grafik gezeigt wird. Bereiten Sie das Publikum also vor. Am besten vermerken Sie solche Ankündigungen auf Ihren Vortragsnotizen.

7 Notieren Sie, wie Sie die Bilder und Illustrationen Ihrer Präsentation (Seite 46) ankündigen. Sie können dafür die Redemittel *Medien ankündigen* von Seite 80 benutzen.

.....

.....

.....

.....

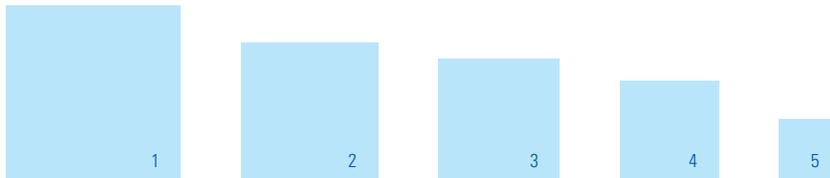
.....

.....

8 Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie mündlich Ankündigungen für Medien, die Sie für Ihre Präsentationen auf Seite 29 und Seite 40 vorgesehen haben.

Zusammenfassung der Präsentation

- 1 Wenn Sie Ihre Informationen bzw. Argumente noch einmal zusammenfassend darstellen, welche Reihenfolge erscheint Ihnen dann günstig? Die Quadrate sind Ihre Punkte, die Sie in der Präsentation angesprochen haben. Die Größe zeigt ihre Wichtigkeit an. Bringen Sie die Punkte in eine günstige Reihenfolge.**



- 2 Schreiben Sie eine Zusammenfassung für Ihre Präsentation über die Neumayer-Station III. Verwenden Sie dafür die Redemittel *Ergebnisse zusammenfassen* auf Seite 80.**

- 3 Welche Abschiedsformeln sind für einen formellen Vortrag akzeptabel? Kreuzen Sie an.**

- > Endlich bin ich am Ende. Hoffentlich haben Sie mich gut verstanden. Vielen Dank jedenfalls fürs Zuhören.
- > Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und bitte um Fragen.
- > Ich hoffe, dass Sie nun über das Thema besser informiert sind als vor meinem Vortrag. Vielen Dank.
- > Also das war alles, was ich zu dem Thema weiß. Ich hoffe, Sie haben etwas gelernt.
- > Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Hiermit eröffne ich die Diskussion.

- 4 Arbeiten Sie zu zweit: Formulieren Sie mündlich eine Zusammenfassung und eine Verabschiedung für die Vorträge *Ebbe und Flut* (Seite 29) und *Grippe und Gripeschutzimpfung* (Seite 40).**

EINEN VORTRAG ABSCHLIESSEN

Die Zusammenfassung Ihres Vortrags ist das Finale Ihrer Präsentation. Der letzte Eindruck bleibt im Gedächtnis haften (vgl. Infokasten auf Seite 41). Sie sollten daher auch die mündliche Gestaltung sorgfältig planen:

- Signalisieren Sie bereits bevor Sie den Vortrag abschließen, dass Sie nun zum Ende kommen.
- Wiederholen Sie nicht noch einmal Ihre ganze Präsentation, sondern zählen Sie nur die Hauptpunkte Ihres Vortrags auf.
- Als Spezialist/in für das Thema könnten Sie abschließend eine eigene Bewertung der dargestellten Fakten geben.
- Bei Ihren Argumenten oder Informationen sollte ein Spannungsbogen erkennbar sein. Fangen Sie mit einem wichtigen Punkt an und hören Sie mit dem wichtigsten auf.
- Wenn Sie am Ende noch einmal auf den Anfang zurückkommen, wirkt Ihr Vortrag „rund“: Z. B. können Sie die Antwort auf eine Frage geben, die Sie am Anfang gestellt haben.

DIE ZUHÖRER VERABSCHIEDEN

Sie haben Ihre Zuhörer begrüßt, daher sollten Sie sie auch verabschieden. Diese Verabschiedung gehört nicht auf die Folie. Vielmehr sollten Sie die Zuhörer mündlich verabschieden.

Einen vollständigen Vortrag halten

- 1 Ergänzen Sie auf einem gesonderten Blatt Papier die Folie 2 (Inhaltsübersicht) für Ihren Vortrag über die Neumayer-Station III (Seite 46).
- 2 Ergänzen Sie auch noch Ihre Vortragsnotizen für diese Folie.
- 3 Übertragen Sie die Folien von Seite 46 und die Inhaltsfolie von Aufgabe 1 auf ein Blatt der Größe A4 oder größer. Wenn Sie die Möglichkeit haben, können Sie die Folien auch mit einem Präsentationsprogramm erstellen.
- 4 Arbeiten Sie zu zweit: Teilen Sie den Vortrag auf und notieren Sie, wer welchen Teil präsentiert.

Folie 1–3:

Folie 4–6:

- 5 Präsentieren Sie diese Teile vor Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Übernehmen Sie anschließend die jeweiligen Teile der Partnerin / des Partners.
- 6 Gehen Sie jetzt in Gruppen zu vier Personen zusammen und präsentieren Sie den Vortrag vor einer der Gruppen. Die Zuhörer füllen während Ihres Vortrags den Evaluationsbogen auf Seite 56 mit Bleistift aus.
- 7 Beurteilen Sie selbst, was bei Ihrem Vortrag gut und nicht so gut war. Bitten Sie dann die anderen Gruppenmitglieder um ihre Bewertung.

Gut:

Nicht so gut:

- 8 Lassen Sie sich die Evaluationen der Zuhörer geben und zeichnen Sie die Ergebnisse farbig in Ihrem Evaluationsbogen ein. Wenn Sie schon andere evaluiert haben, können Sie diese Eintragungen jetzt ausradieren. Stimmen die Ergebnisse der Zuhörer mit Ihren eigenen Einschätzungen überein? Sprechen Sie in der Gruppe darüber.
- 9 Üben Sie zunächst zu zweit und dann in einer größeren Gruppe auch die Vorträge *Ebbe und Flut* (Seite 29) und *Grippe und Gripeschutzimpfung* (Seite 40).

EINEN VORTRAG ALS GANZES PRÄSENTIEREN

Ihre Zuhörer sind auch Zuschauer. Achten Sie daher nicht nur auf sprachliche, sondern auch auf nichtsprachliche Elemente:

- Ziehen Sie neutrale, jedoch formale Kleidung an, in der Sie sich wohlfühlen. Ihre Kleidung sollte nicht vom Vortrag ablenken.
- Achten Sie auf Ihre Hände. Vor der Brust verschränkte Arme oder in die Hosentaschen gesteckte Hände vermitteln den Eindruck von Unsicherheit.
- Sie können Ihre Worte mit sparsamer Gestik unterstreichen.
- Halten Sie Blickkontakt zu Ihrem Publikum. Sehen Sie nicht dauernd in Ihre Vortragsnotizen.

Sprechen Sie nicht zu schnell. Ihr Publikum ist Ihnen dankbar dafür, dass Sie langsam und laut sprechen. Achten Sie aber auf die Zeit, die für Ihren Vortrag zur Verfügung steht. Sie sollten möglichst nicht länger sprechen. Dass Sie aufgeregt und nervös sind, ist natürlich. Je öfter Sie Ihre Präsentation vorher geübt haben, desto schneller wird sich die Nervosität legen, weil Sie bereits wissen, dass Sie Ihr Thema gut präsentieren können.

TIPP

Nehmen Sie Ihren Vortrag auf, z. B. mit Ihrem Smartphone. So können Sie sich selbst kontrollieren. Anfangs ist es ungewohnt und unangenehm, die eigene Stimme zu hören. Sie werden sich aber schnell daran gewöhnen.

Wortschatz wiederholen und erweitern

1 Medien ankündigen und erklären: Welche Satzteile passen zusammen? Verbinden Sie die passenden Teile.

Die Legende des Diagramms besagt, dass sich die Forschungsstationen mit dem Eis bewegen.
 Die nächste Grafik veranschaulicht, dass Sie zeigen die arktischen Wetterbedingungen.
 Sehen Sie sich die Zahlen am unteren Bildrand an: sich die Zahlen auf die Jahre 2000 bis 2014 beziehen.
 Die Bilderserie zeigt, das die Bereiche der Forschungsstation verdeutlicht.
 Als Nächstes zeige ich Ihnen ein Bild, wie die Station nach und nach angehoben wird.

2 Zuhörer begrüßen und verabschieden: Ordnen Sie die Redewendungen zu. Markieren Sie Begrüßungsformeln mit Gelb und Verabschiedungsformeln mit Rot.

- > Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
- > Bevor ich mit meinem Vortrag beginne, möchte ich mich zunächst einmal vorstellen: ...
- > Ich hoffe, dass Sie viele nützliche Informationen mitnehmen können.
- > Lassen Sie mich kurz erklären, warum ich für diesen Vortrag ausgewählt wurde: ...
- > Mein Name ist Sarah Schneider. In den nächsten 20 Minuten werde ich Ihnen erklären, ...
- > Damit komme ich zum Ende meines Vortrags. Für Fragen stehe ich Ihnen jetzt gerne zur Verfügung.
- > Vielen Dank, dass Sie so zahlreich erschienen sind.

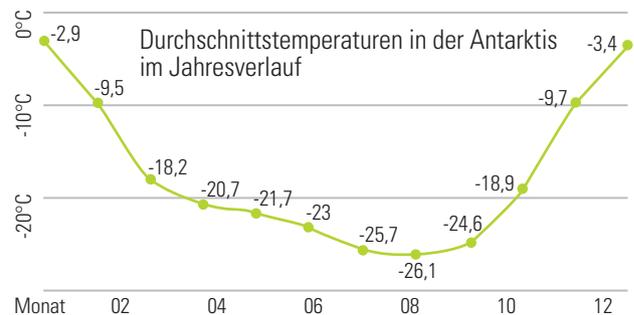
3 Die Aufmerksamkeit der Zuhörer lenken: Was sagen Sie in den folgenden Situationen? Notieren Sie Ihre Antworten. Verwenden Sie Redemittel aus der Liste auf Seite 80.

- > Auf Ihrer Folie zeigen Sie die Grafik rechts. Was sagen Sie, um die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf die wesentlichen Informationen der Grafik zu lenken?

.....

.....

.....



- > Sie möchten mit der Infografik von Seite 44 erklären, was das Besondere an der Neumayer-Station III ist. Mit welchen Worten lenken Sie die Aufmerksamkeit der Zuhörer?
-
-
-
- > Sie möchten Ihr Publikum in der Grafik von Seite 24 auf die Zeitspanne zwischen Ebbe und Flut hinweisen.
-
-

Arbeitstechniken wiederholen

1 Ergänzen Sie den Text.

Infokästen Seite 49–52

Zu Beginn des Vortrags (1) Sie Ihre Zuhörer, stellen sich vor und nennen den (2) Ihres Vortrags. Informieren Sie ganz kurz über das (3) und das Ziel Ihres Vortrags. Während der Präsentation lenken Sie die Aufmerksamkeit des Publikums, indem Sie die (4) des Vortrags transparent machen. Bilder oder andere (5) kündigen Sie Ihrem Publikum an. Machen Sie dabei immer sofort den (6) zu Ihrem Vortrag klar. Signalisieren Sie rechtzeitig, dass Sie zum (7) kommen. Wiederholen Sie dann nur die (8) Ihres Vortrags. Denken Sie dabei an den (9) und beginnen und enden Sie mit einem wichtigen Punkt.

2 Wie sollten Sie sich bei Ihrem Vortrag verhalten? Kreuzen Sie an.

Infokästen Seite 53

- a Während Ihres Vortrags ...
- > sollten Sie möglichst oft das Publikum ansehen.
 - > sind längere Phasen, in denen Sie in die Vortragsnotizen blicken, unvermeidbar.
- b Ihre Kleidung ...
- > sollte modisch aktuell sein. Langweilige Kleidung lässt auf einen langweiligen Vortrag schließen.
 - > sollte bequem und formell sein. Sie sollte auf keinen Fall von Ihrem Vortrag ablenken.
- c Die Position der Hände ...
- > sollte offen wirken. Die Gestik sollte sparsam das, was Sie sagen, unterstützen.
 - > ist eigentlich egal. Das Publikum schaut ja auf die Folien, nicht auf die Hände.
- d Die Sprechgeschwindigkeit ...
- > hängt davon ab, wie viel Zeit man Ihnen für den Vortrag zur Verfügung stellt.
 - > sollte nicht zu schnell sein. Wenn Sie nicht viel Zeit haben, müssen Sie den Inhalt anpassen.

3 Lesen Sie die folgenden Argumente für ein Praktikum auf der Neumayer-Station III. In welcher Reihenfolge sollten Sie in einer Zusammenfassung vorkommen? Gewichten Sie die Argumente und ordnen Sie sie auf dem Zeitstrahl an.

Infokästen Seite 52

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1 Das Leben dort ist eine Erfahrung, die man nur einmal machen kann. | 2 Man kann in der Station mit interessanten Leuten zusammenleben. | 3 Die speziellen Experimente kann man nirgendwo sonst machen. | 4 Die Mitarbeit in der Station ist eine gute Referenz für die eigene Karriere. | 5 Der Kontakt mit den Wissenschaftlern hilft, sich selbst zu entwickeln. |
|---|--|--|---|---|



Präsentationen evaluieren

Benutzen Sie diese Bewertungen, um sich gegenseitig zu helfen. Verstehen Sie Kritik als Hilfe! Wenn Sie nicht kritisieren, helfen Sie nicht. Wenn Sie nicht kritisiert wurden, hat Ihnen niemand geholfen.

a Nonverbaler Auftritt

- > Körperhaltung und Gestik
angespannt und verschlossen 1 2 4 5 freundlich und offen
- > Sprechtempo
zu schnell und undeutlich 1 2 4 5 langsam, klar und deutlich
- > Blickkontakt zum Publikum
meistens Blick in die Notizen 1 2 4 5 meistens Blick zum Publikum

b Struktur der Präsentation

- > Hauptaussage(n)
Hauptaussage(n) unklar 1 2 4 5 Hauptaussage(n) klar
- > Gesamtgliederung
logische Gliederung unklar 1 2 4 5 logische Gliederung klar
- > Einsatz von Bildern und Grafiken
Medien überflüssig; Dekoration 1 2 4 5 Medien unterstützen die Aussagen

c Sprachliche Gestaltung

- > Begrüßung des Publikums
nicht angemessen 1 2 4 5 freundlich und angemessen
- > Inhaltsübersicht
entspricht nicht wirklichem Inhalt 1 2 4 5 realistischer Eindruck vom Inhalt
- > Übergang zur nächsten Folie
Inhalt der nächsten Folie unklar 1 2 4 5 geschickte Führung der Zuhörer
- > Beschreibung von Grafiken/Bildern
trotz Beschreibung unverständlich 1 2 4 5 gute Hilfe zum Verständnis
- > Abschluss des Vortrags
Nennung unwesentlicher Punkte 1 2 4 5 eindrucksvolle Zusammenfassung

d Allgemeine Bewertung

- > Das könnte verbessert werden: > Das war gut:
-
-

Quellenverzeichnis

- Titelbild: © Corbis/Image Source
- Seite 3: von oben links: © Thinkstock/iStock, © action press/AUFWIND-LUFTBILDER, © iStock/Eraxion, © Thinkstock/iStock, © Thinkstock/iStock, © Thinkstock/Fuse
- Seite 7: A © Thinkstock/Photodisc; B © Thinkstock/Stockbyte; C © Thinkstock/iStock; D © Thinkstock/iStock; E © Thinkstock/iStock; F © Thinkstock/Photodisc
- Seite 8: oben von links: © fotolia/anubis3211, © Thinkstock/iStock, © Thinkstock/iStock; unten © Thinkstock/iStockphoto
- Seite 9: „Blitz und Donner 1“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 2“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 3“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 4“ von links: © fotolia/Daniel Loretto; © fotolia/laurent dambie; © fotolia/kwasny221; „Blitz und Donner 5“ © Thinkstock/iStockphoto
- Seite 10: © Oliver Bayerlein
- Seite 11: „Blitz und Donner 4“ von links: © fotolia/Daniel Loretto; © fotolia/laurent dambie; © fotolia/kwasny221
- Seite 13: „Blitz und Donner 2“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 3“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 4“ von links: © fotolia/Daniel Loretto; © fotolia/laurent dambie; © fotolia/kwasny221; „Blitz und Donner 5“ © Thinkstock/iStockphoto
- Seite 14: „Blitz und Donner 2“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 3“ © Thinkstock/iStockphoto; „Blitz und Donner 4“ von links: © fotolia/Daniel Loretto; © fotolia/laurent dambie; © fotolia/kwasny221; „Blitz und Donner 5“ © Thinkstock/iStockphoto
- Seite 15: © Oliver Bayerlein
- Seite 18: © Thinkstock/iStockphoto
- Seite 19: © Thinkstock/iStock
- Seite 21: © action press/AUFWIND-LUFTBILDER
- Seite 24: © dpa picture-alliance/Globus Infografik; Erdkugel © Thinkstock/Purestock
- Seite 30: A © Thinkstock/iStock; B © iStock/KeithBishop; C © action press/AUFWIND-LUFTBILDER; D © iStock/Nickos; E © iStock/CathrynGallacher
- Seite 31: Schwein © iStock/GlobalP; Virus © iStock/Eraxion; Huhn © iStock/artpipi; kranke Frau © Thinkstock/iStock
- Seite 36: © dpa picture-alliance/Globus-Grafik
- Seite 43: A © Thinkstock/iStock; B © U. Cieluch, Alfred-Wegener-Institut; C © Thinkstock/iStock; D © Thinkstock/iStock; E © Thinkstock/iStock
- Seite 44: © dpa picture-alliance/Globus-Grafik
- Seite 51: © dpa picture-alliance/Globus-Grafik
- Seite 57: A © Thinkstock/iStock; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/iStock; D © Thinkstock/iStock
- Seite 64: © Thinkstock/TongRo Images
- Seite 68: © Thinkstock/iStock
- Seite 71: © Thinkstock/iStock
- Seite 73: A © Thinkstock/Wavebreak Media; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/Fuse; D © Thinkstock/Dorling Kindersley